

Ep1,19 – gemäß der Energie der Macht Seiner Stärke

Ep1,17-21: 17 auf dass der Gott d. unseres Herrn **Jesus Christus**, der Vater der ‚Herrlichkeit, ‚euch ‚geben-‘(wolle)‘ (den) **Geist** (der) ‚Weisheit und (der) ‚Enthüllung infolge (der) ‚aufwachen-erkenntnis Seiner(selbst), 18 (dass) ‚erleuchtet-erleuchtet-‘-w-‘seien die Augen d. [eures] Herzens hin(zu) dem(Ziel, dass) ‚ihr wisst, ‚was ‚ die (gewiss erwartete) ‚Hoffnung d. ‚Seiner (Be)rufung) ‚ist (und) ‚was der Reichtum der Herrlichkeit d. ‚Seines Erbes in den Heiligen 19 und ‚was die ‚über-treibenderagende Größe d. ‚Seiner Kraft hin(ein in)an uns, die ‚Glaubenden, (ist), gemäßentsprechend **der Wirksamkeit/ Energie der Macht/** (Lenkungs- und Kontroll)‘gewalt (, die) d. **Seiner Stärke** (entspringt). III 1 = Widerstands-, Durchhalte- u. Durchsetzungsvermögen). 20 w(Diese Kraft (und Wirksamkeit und Stärke)) ‚hat-Er-wirk-sam-(werden lassen)// ‚in(intensiv)-wirk(en) las-sen in dem **Christus**, ‚(indem Er) ‚Ihn ‚(aufer)weckt-‘hat aus (den) (Ge)storbenen und (Ihn) ‚(h)Sitz-(nehm)en(ließ) in(der Vollmacht/ im(Bereich) ‚Seiner rechten(Hand) in(mitten) der auf-himmlichen(Bereiche und Personen), 21 oben-über jede (Rang)anfang(s)macht) und (davon abhängige) Voll-macht// (jeden von ihr Be)vollmächtigten) und Kraft und Herr-schaft1 und jeden Namen (= namhafte Person o. Macht), ‚(der ge)nannt-wird nicht allein in d. ‚diesem(gegenwärtigen) Äon, sondern auch in dem ‚(zu)künftig(sei)enden. III 1 wBd.: Gültigkeit, -(sbereich).

Manche schließen aus dem Vers 19, dass der Herr Jesus nach Seinem Aussteigen am Kreuz 3 Tage lang der Macht des Todes ohnmächtig ausgeliefert war und dass es **der Wirksamkeit der Macht Seiner Stärke**, d.h. des größtmöglichen Energieaufwands vonseiten Gottes bedurft habe, Ihn davon wieder zu befreien. Statt dieser irrigen Auffassung (siehe die Bemerkung der GtÜ zu 1P3,19) sehe ich hier einen viel weiter reichenden Zusammenhang:

Wer schon etwas vom zweiten Hauptsatz der Wärmelehre und vom Entropiesatz gehört hat, dem dürfte folgende Verallgemeinerung nicht unbekannt sein bzw. wird sie ihm einleuchten:

Bei jeder Entwicklung in der sichtbaren Welt erfolgt zwangsläufig eine Zunahme der sogenannten Entropie. Entropie (von grch.: ÄN-TROPIA = ÄN-TROPE ‚Scheu(mach)en, w.: (Nach) ‚in(nen)-Drehung/K(ehrung) bezeichnet das Maß der Nichtumkehrbarkeit bei einer Energieumwandlung und beim Wärmeübergang, allgemein gesehen auch die Zunahme der Unordnung.

Der Tod ist der Vorgang mit dem Ergebnis der größtmöglichen Nichtumkehrbarkeit, d.h., die Entropie nimmt auf unendlich zu. Jede Minderung der Entropie erfordert die Aufwendung von Energie. Ein heißer Körper erkaltet von selbst. Von selbst fließt Wärmeenergie höherer Temperatur in die Umgebung mit niedrigerer Temperatur bis zum Ausgleich des Temperaturunterschieds. Dabei nimmt die Entropie zu, d.h. die "Scheu" gegenüber einer Umkehrung dieses Vorgangs. Entropie ist das Maß der Nichtumkehrbarkeit eines Vorgangs.

Mit Hilfe einer Wärmepumpe (z.B. eines Kühlaggregats) kann die von dem Körper an die Umgebung geflossene Wärmeenergie wieder in den Körper zurückbefördert werden. Dazu muss die Wärmepumpe Energie aufbringen, die selbst bei einer optimal und ohne Reibung oder sonstigen Energieverlust arbeitenden Wärmepumpe ein bestimmtes, exakt errechenbares Maß beträgt.

Ein Zimmer wird bereits durch zufällige Einwirkungen in Unordnung gebracht, z.B. durch einen Windstoß. Auch dies bedeutet Zunahme der Entropie. Die Ordnung im Zimmer kann nur durch Aufwendung von Intelligenz und Arbeit erhöht bzw. wiederhergestellt werden.

Jedes Abnehmen der Entropie erfordert die Aufwendung von Intelligenz (Information) und Energie.

Intelligenz: z.B. eine sinnvoll aufgebaute Wärmepumpe; Energie: die Antriebsenergie der Wärmepumpe.

Es gibt von der Natur aus kein schöpferisches Wirken. Jedes schöpferische Wirken hat seinen Ursprung ausschließlich in Gott.

- Ein neues Haus zu bauen, erfordert schon einen großen Aufwand an Intelligenz und Energie.
- Ein eingestürztes Haus wegzuräumen und an seiner Stelle ein neues Haus zu bauen, erfordert schon mehr Intelligenz und Energie.
- Ein eingestürztes Haus aus dem Material der Trümmer wieder aufzubauen, erfordert ein Viel-Vielfaches an Intelligenz und Energie.
- Ein eingestürztes Haus so wieder aufzubauen, dass jedes Trümmerstück bis herab zum Staubkorn oder gar bis zum Molekül wieder an seinem alten Platz ist, erfordert ein jedes menschliche Vermögen weit übersteigendes Maß an Intelligenz und Energie.

Die Erschaffung von Himmel und Erde mit Tieren und Menschen geschah durch den Einsatz der Kraft (des Vermögens) Gottes (Jr10,12; 27,5; ...).

- Die Erschaffung eines Menschen im Mutterleib mittels der andeutungsweise bekannten Vorgänge (Ausgewählte Komposition der Baupläne in der vereinigten Keimzelle von Vater und Mutter und Ausführung des komponierten Bauplans durch das Wachstum im Mutterleib) erfordert ein sehr großes, menschliches Vorstellungsvermögen weit übersteigendes Maß an Intelligenz in Verbindung mit auch für menschliche Maßstäbe verhältnismäßig wenig Energie.
- Einen menschlichen Leichnam mit bereits abgestorbenen Gehirnzellen wieder lebendig zu machen, erfordert ein noch viel größeres Maß an Intelligenzenergie.
- Den Leichnam Jesu im Grab in einen lebendigen Auferstehungsleib zu verwandeln und ihm Wirkmacht über jede Machtstruktur und jedes Wesen der ganzen Schöpfung zu geben, erforderte ein noch überaus viel größeres Maß an Gottesenergie.

Hierbei ist vor allem mit zu beachten, dass mit diesem Akt Gottes **eine prinzipielle Wendung im Entwicklungsverlauf der Schöpfung** erfolgte, **ein Abknicken der Entropiekurve vom Ansteigen zum Absinken**, vom Verfall zum Aufbau, vom Entgegengehen dem ewigen Tod zum Entgegengehen dem ewigen Leben.

Die Lebendigmachung und Erhöhung des Herrn Jesus Christus und Seine Ausstattung mit unbeschränkter Erlösungs- und Regierungsvollmacht durch Gott ist die absolut größte und bedeutendste (Ein-)wirkung = ÄN-ÄRGAIA Gottes auf Seine Schöpfung – die Sinngabe für die Schöpfung überhaupt –, sodass der potenzierende Einsatz der Genitivkette **"die Energie/** (Ein-)wirken/ **Wirksamkeit der Macht d. Seiner Stärke"** als stärkstes sprachliches Ausdrucksmittel unbedingt am Platz ist.